

Edemissen: Ferien-Zeltlager finden erstmals in Alvesse statt

„Erse-Stadion“ ist für zweimal fünf Tage das Zuhause für jeweils mehr als 30 Kinder aus der Gemeinde

VON KERSTIN WOSNITZA

ALVESSE. Nachdem das Gelände um das Naturfreundehaus in Oelheim verkauft wurde und nicht mehr zur Verfügung stand (PAZ berichtete), mussten sich die Organisatoren der beliebten Sommerzeltlager der Gemeindejugendpflege Edemissen einen neuen Ort suchen. Dieser wurde im „Erse-Stadion“, dem Sportplatz des TSV Rietze-Alvesse zwischen den beiden Dörfern, gefunden.

Der TSV Rietze/Alvesse unterstützt uns, wo er kann. Unter anderem wurden extra die Duschen saniert.

Heike Mika,
Gemeindejugendpflegerin

Von Sonntag bis Freitag tummelten sich bereits 36 Kinder zwischen sechs und neun Jahren auf dem Sportplatz und einer angrenzenden Wiese. Insgesamt 16 Betreuer kümmerten sich unter Anleitung von Gemeindejugendpflegerin Heike Mika um sie.

Nachts bekam Mika Unterstützung von ihrem Kollegen Ralph Poersch, der tagsüber für die Ferienangebote im Jugendzentrum an der Eltzer Drift verantwortlich ist. „In der kommenden Woche, wenn die Neun- bis Zwölfjährigen im Zeltlager sind, tauschen wir die Rollen“, erklärt Mika. An die neuen Gegebenheiten



Die beiden Kinderzeltlager der Gemeindejugendpflege finden in dieser und der kommenden Woche zum ersten Mal auf dem Sportplatz des TSV Rietze/Alvesse statt.

FOTO: KERSTIN WOSNITZA

ten müsse man sich nach 25 Jahren in Oelheim mit vielen eingespielten Abläufen natürlich erst einmal gewöhnen. „Ein so perfektes Gelände wie in Oelheim lässt sich wohl kaum ein zweites Mal finden. Aber hier fühlen wir uns auch sehr wohl“, sagt die Jugendpflegerin, während sie ein T-Shirt in blutrote Batik-Farbe taucht, denn an diesem Vormittag stehen Kreativ-Angebote auf dem Programm.

Auch ein Ausflug ins Rastiland, eine Nachtwanderung, eine Rallye in die Umgebung, Tobespiele, ein Besuch im Freibad, ein Besuch von der Feuerwehr und vieles mehr haben sich die Betreuer – unter ihnen auch Eric Bodenburg, zweiter Vorsitzender des Gemeindejugendrings, der das Zeltlager intensiv unterstützt – bei einem Vorbereitungswochenende ausgedacht. Falls das Wetter

schlecht sein sollte, kann die Sporthalle in Wipshausen genutzt werden.

„Der TSV Rietze/Alvesse unterstützt uns, wo er kann. Unter anderem wurden extra für uns die Duschen, die schon ziemlich in die Jahre gekommen waren, saniert“, sagt Mika. Da nur ein Duschraum zur Verfügung steht, gehen Jungs und Mädchen zu unterschiedlichen Zeiten zur „Grundreinigung“. „Das er-

fordert ein wenig Logistik, stört die Kinder aber nicht“, erklärt Betreuer Darius Piepke beim Rundgang über das Gelände.

Die Jungen und Mädchen scheinen sich insgesamt sehr wohl zu fühlen: Stolz gestatten sie dem Besuch von der Zeitung Blicke in die Zelte, die sie jeweils zu dritt oder zu viert bewohnen – und die sogar extra aufgeräumt wurden.